

Ernährung im
Einklang mit der
Natur: Bioveganes
Gemüse als
Zukunftsmodell

Solawi
HALDE
WE GROW REAL FOOD

-
- Vorstellung Solawi Halde
 - Fokus gesunder Boden
 - Anbau
 - Vermarktung
 - Infrastruktur
 - Unterschiede zur konventionellen Landwirtschaft
 - Herausforderungen und Erfahrungen
 - Tipps für eine erfolgreiche enkeltaugliche Landwirtschaft

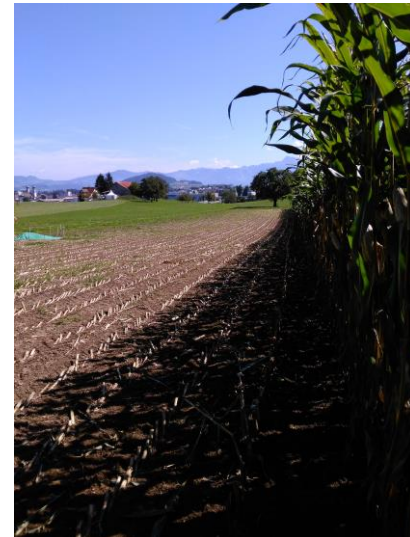


Solawi Halde

- Kleinräumige solidarische Landwirtschaft in Altendorf am oberen Zürichsee
- Seit Beginn im 2019 bio-veganer Anbau
- Fokus auf Bodengesundheit
- Gemüseabos, Hofladen, Vertrieb an Gastros







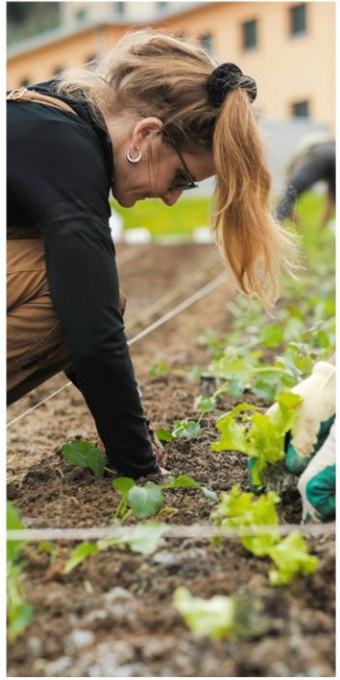


— — — — —
Abfüllbar
& mehr
— — — — —
unverpackt

 **KLE**
DAR

— — — — —

ALTI GLASI
• 1936 •
ESSEN · TRINKEN · LACHEN

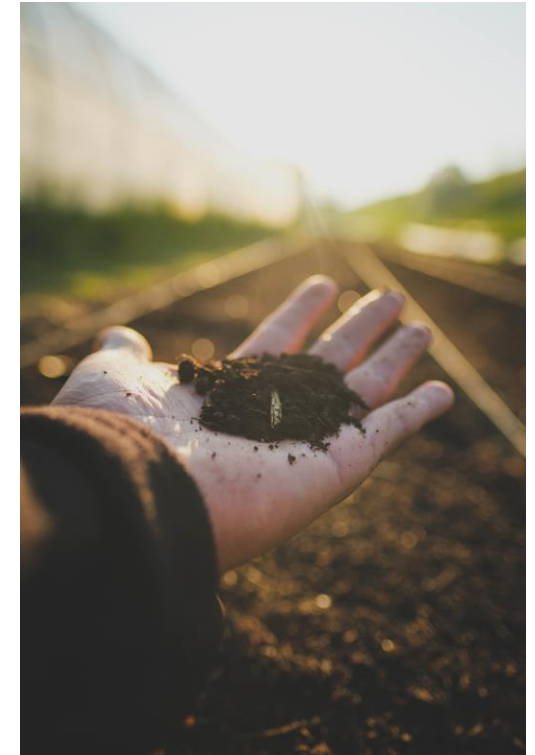


Unser Fokus: gesunder Boden



Methoden zur Bodenfruchtbarkeit

- Kompost
- Gründüngung
- Permanente Bepflanzung
- Leguminosen für Stickstoff im Boden
- Minimale Bodenbearbeitung
- Keine schweren Maschinen



Anbau

- Ca. 80 Kulturen
- Gänzzjähriger Anbau
- Keine beheizten Gewächshäuser
- Einfache Sorten
- Viel ausprobiert



Vermarktung

The background image is a collage of fresh, organic produce. On the left, there's a head of dark leafy lettuce, a head of white cabbage, and a bunch of green onions. In the center, there are several bright orange carrots and a bunch of green basil. On the right, a hand is seen reaching into a woven basket filled with a large red tomato and a yellow-orange bell pepper. The overall scene is set against a rustic wooden background, suggesting a farm or market setting.

- Steigende Nachfrage nach ökologisch/pestizidfrei angebauten Lebensmittel
 - Regionalität und Saisonalität aber vorwiegender Grund für Aboabschluss
 - Mehrwert von bio-veganen Produkten weitgehend (noch) unbekannt
- Hohe Flexibilität wird vorausgesetzt.
- Von Printwerbung zu Social Media



Infrastruktur: Minimalismus in der Landwirtschaft



- Kleinräumige Landwirtschaft
- Wir arbeiten mit ca. 10 Werkzeugen
- Viel Handarbeit
- Automatisierte Abläufe
- Standardbeete
- Keine beheizten Gewächshäuser
- Geringe Investitionen

Und es gibt noch weitere Unterschiede zur konventionellen Landwirtschaft!

- No-Till
- Solidarische Landwirtschaft
- Freiwillige
- Frische
- Kein Antibiotika in Umwelt
- Lohngleichheit
- Weniger Subventionen



A circular inset image on the left side of the slide shows a person's hand holding a small branch with clusters of small white flowers. The background is a greenhouse with rows of plants under a translucent covering, with sunlight filtering through.

Herausforderungen


- Wenig Subventionen
- Landerwerb (Planungssicherheit)
- Ausbildungsplatz

- Absatz: Nachfrage
- Lagerräumlichkeiten
- Begrenzter Erfahrungsaustausch in der Schweiz

Hätten wir doch....



- Von Beginn eine klare Struktur und Standardisierung eingeführt.
- Uns eine Bodenfräse angeschafft.
- Den Kühl- und Lagerbedarf zu Beginn durchgerechnet.
- Mit Pufferbeeten gearbeitet.
- Schneller ineffektive Routinen über Board geworfen.
- Uns einen klaren Fokus gesetzt.



Seeding
the future with
small-scale farming

Enkeltaugliche Landwirtschaft

Unsere (ungefragten) Ratschläge:

- Kompromisse eingehen
- Mit klarem Plan starten (Ziele, Kunden, Fläche, Lagerbedarf, Team, Werte)
- Startet mit finanziellem Puffer
- Fokus auf das Essentielle
- Tauscht euch aus
- Seid mutig

